

Einleitung	7
1 Thema und Fragestellung	11
1.1 Theorien zu Fachkultur und Geschlecht in der Hochschule	11
1.1.1 "Homo. Academica": Zur Unterrepräsentanz von Frauen	11
1.1.2 Studien zu akademischer Kommunikation und Interaktion	17
1.1.3 Fachkulturstudien	21
1.2 Entwicklung der Fragestellung und Hypothesen	27
1.3 Theoretische Instrumentarien und Begriffsdefinitionen	31
1.3.1 Kultur – eine begriffliche Einordnung	31
1.3.2 Habitus und Feld: Theoretische Ansätze	33
1.3.3 Institution Universität – Geschlecht	34
1.3.4 Fachkultur – Ordnungspraktiken von Wissenschaft und ihrer Disziplinen	41
1.3.5 Lebensstil: Modifizierung eines Begriffs	47
1.4 Was heißt hier Reform? Universitätsreform(-ulierungen) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	50
1.5 Zur Auswahl der Disziplinen: Biologie und Pädagogik	52
1.6 Methodische Ansätze und ihre methodologischen Verankerungen	54
1.6.1 Forschungsperspektiven und theoretische Positionen	54
1.6.2 Forschungsmethodische Annäherungen	60
2 Eine Universität geht an die Öffentlichkeit	65
2.1 Mediale Repräsentationen: Die Institution ...	66
2.2 ... und ihre AkteurInnen: mediale Repräsentationen von Lehrenden	75
2.2.1 "... am besten weiße Bluse, dunklen Blazer, ein Halstuch. Passt immer, so wie Chefsekretärinnen" – Die Pressestelle als Bekleidungsberater	78
2.2.2 Strukturelle Auswertung der Hochschullehrendenfotos: Zum Formrepertoire weiblicher und männlicher professoraler Einkleidungen	80
2.2.3 Inhaltsanalytische Auswertungen von Hochschullehrendenfotos einer Reformuniversität, untersucht nach Fachkultur und Geschlecht	86
Exkurs: Repräsentationen im Wandel	94
2.2.4 'Sich ein Bild machen': Fotografie-Konzepte und ihre Umsetzungen	95
3 "Das Outfit der Wissenschaft" – Acht Fallstudien	100
3.1 Hinführung	100
3.2 Arbeitsräume als Forschungsgegenstand	102
3.2.1 Über Räume sprechen	102
3.2.2 Räumliche Bedingungen: Homologien zwischen 'Raum' und 'Denken' an einer Reformuniversität	103
3.2.3 'Unauffällige Ausdehnungen'	107
3.2.4 Arbeitsraumnutzung und -gestaltung von acht ProfessorInnen	110
3.2.5 Deutungen visueller Repräsentationen auf der Basis der Interviews	127

3.2.6 Einzelfallanalysen	136
3.2.7 Deutungen visueller Repräsentationen auf der Basis der Bilddokumente	151
3.2.8 Repräsentationen von Geschlecht und Fachkultur	167
3.2.9 Bündelung der Zwischenergebnisse: Zehn Thesen	177
3.3 Visuelle Repräsentationen von Wissenschaft: professorale Bekleidung	180
3.3.1 Bekleidung, Mode und Geschlecht	181
3.3.2 Über Kleidung sprechen: Bekleidung und Bekleidungspraktiken als Forschungsgegenstand	183
Exkurs: Die Leibnahe Wäsche – "sachlich und unerotisch"	186
3.3.3 Konsumverhalten, Orte und Gelegenheiten	187
3.3.4 Zum Einsatz von Bekleidung	190
3.3.5 Rezeptionsweisen kollegialer Outfits – Definitionsspielräume von Professionalität	198
Exkurs: Der Talar – in die Truhe gesteckt und wiederentdeckt?	203
3.3.6 Bündelung: Inventar, Einsatz und Mittel von Bekleidung	207
3.3.7 Weiterführende Interpretationen	210
4 Zum Vergleich: "Tübingen, wo der Neckar promoviert"	215
4.1 Hinführung	215
4.2 Hegel und Hölderlin: Zur Tübinger universitären Selbstdarstellung im Internet	218
4.3 Arbeitsraumgestaltung in Tübingen	222
4.3.1 Raum und Funktion	222
4.3.2 Raum und Gestaltung	225
4.4 Fünf bemerkenswerte Auffälligkeiten und ihre Deutungsversuche	229
4.5 Bündelung der Ergebnisse	238
5 Zusammenführung	240
5.1 Beharrungskräfte und Veränderungspotentiale	240
5.1.1 ... Schwerpunkt Institution: Ein Leuchtturm, der in See sticht?	241
5.1.2 ... zur Konstruktion von Fachkulturen: Biogogik und Pädologie?	250
5.1.3 ... ambivalente Markierungen von Geschlecht: Professoren und Professorinnen	264
5.2. "Und nun?" – Ein Ausblick	279
Literaturverzeichnis und Quellen	283
Ich danke ...	322